

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 32

Artikel: Ich, ein Senn, ein Wirt und die Sântisbahn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469207>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

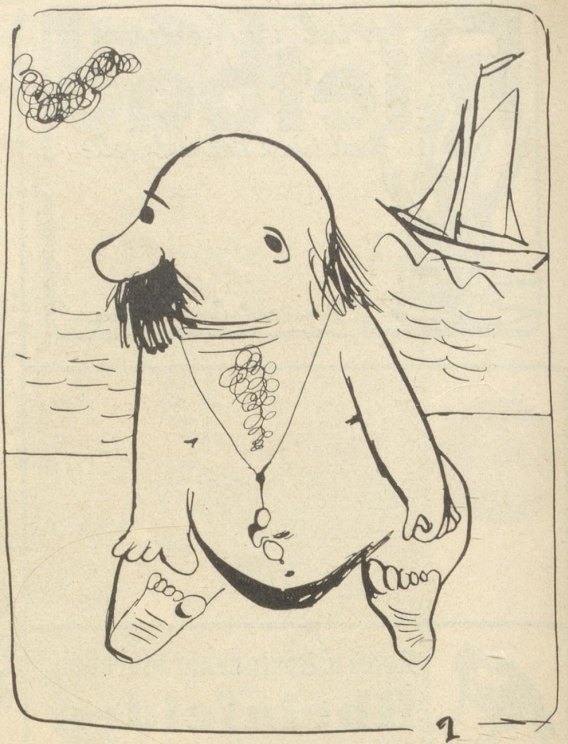
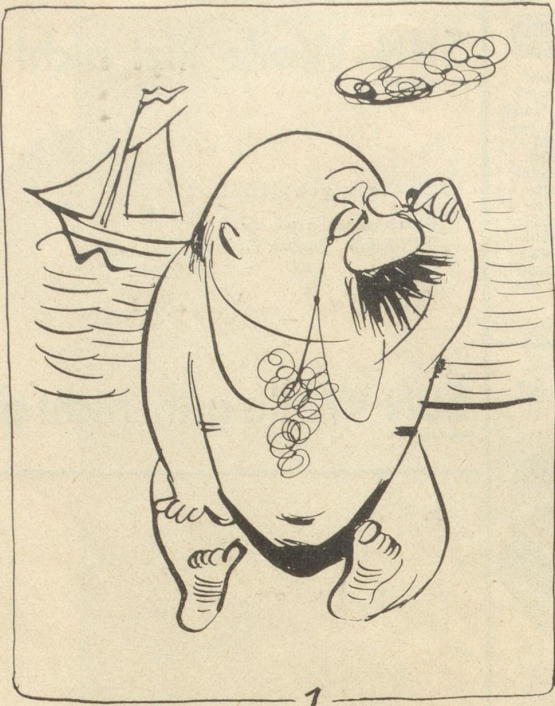
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



D E R

Ich, ein Senn, ein Wirt und die Sântisbahn

Ich: «E tüürs Fahre; mis Gäld-
täschli ischt liecht gnueg zum Laufe-
möge.»

Senn: «Me rächnet dromm off die
Fröndte. So e paar tuusig im Jahr
wörtme erwarte; 's chönd jo alljohr
vill.»

Wirt: «I glibs au. Do rentiert
scho. D'Sântisbah isch jo no 's Einzig,
wo's nöd chönd im Rocksack mit-
bringe.»

Ueli

Warum keine Wochenendbillette?

Weil sich der Schweizer gewohnt
ist, immer mindestens ein Coupé für
sich allein zu haben.

agi

Dienst am Kunden

Ich betrete in einer grossen ost-
schweizerischen Stadt ein Blumenge-
schäft, um einen Strauss Nelken zu
erwerben und an einen Bekannten
überbringen zu lassen. Während das
Ladenfräulein den Strauss zusammen-
stellt, betritt die Inhaberin den La-
den, mustert die ausgewählten Blu-
men kritisch, schaut das Fräulein mit
einem vernichtenden Blicke an und
ersetzt einige nicht mehr ganz tadel-
lose Exemplare durch bessere. Er-
freut zücke ich meine Briefftasche,
gebe die Adresse des Empfängers und
verlasse strahlend den Laden. Draus-
sen bleibe ich einen Augenblick ste-
hen, um das Schaufenster zu betrach-
ten und schaue dabei auch unwillkür-
lich ins Innere des Ladens. Und was
sehe ich da: Eigenhändig nimmt die
Gebietlerin von meinem Strauss einige
der Nelken wieder weg und legt da-
für die vorhin ausgeschiedenen wie-
der dazu.

Ein freundlicher Passant geleitete
mich in das gegenüberliegende Re-
staurant. Nach dem dritten Cognac
ging mir aber plötzlich die Weisheit
solchen Tuns auf: Der Empfänger
wird ja auch an diesem Strauss
Freude haben, ganz sicher freut sich
die Geschäftsinhaberin, und auch ich

SAUERBRATEN mit EIERHÖRNLI
MIT FRISCHEN EIERN HERGESTELLT

*Eine Delikatesse
für jeden Tisch!*

die Kilo-Dose fr. 1.60
die 1/2 Kilo-Dose fr. 90

CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.G.

Verlangen Sie bei Ihrem Einkauf das **ROCO-Spiel gratis!**